

80 Prozent weniger Energiebedarf

Sanierung der Sporthalle führt zu deutlicher Einsparung – Großprojekt kurz vor der Ziellinie

Nabburg. (am) Von der alten Turnhalle sind eigentlich nur noch das Fundament, die tragenden Wände und das Dach übrig geblieben. Ansonsten wurde das zur Volksschule gehörende Gebäude vollständig saniert und modernisiert. Der dabei erzielte Effekt: Der Primärenergiebedarf lässt sich in Zukunft um rund 80 Prozent reduzieren.

Die energetische Sanierung der 1968 gebauten Halle nahm der Freistaat Bayern in sein Konjunkturpaket auf. Wegen der überaus günstigen Förderung griff die Stadt zu und leitete die Maßnahme, die unter dem Strich 880 000 Euro kostete, schnell ein. Im Oktober war Baubeginn; nun steht das Projekt unter der Regie des Nabburger Architekten Konrad Kraus jun. kurz vor dem Abschluss. Bei einer Baustellenbesichtigung erfuhr Bürgermeister Armin Schärtl in dieser Woche, dass eigentlich nur noch der Geräteaufbau und das Anlegen des Außenbereichs an Restarbeiten verblieben sind.

Viele einzelne Schritte

Der Umbau war von A bis Z darauf abgestellt, den Energieverbrauch deutlich zu senken. Dazu wurde eine Vielzahl an Einzelmaßnahmen ergriffen, die in ihrer Gesamtheit das Erscheinungsbild der Halle – sowohl innen als auch außen – total veränderten. Das beweist ein Blick auf die erledigten Tätigkeiten: Wärmedämmung der Außenwände und der obersten Geschossdecke, Schließen der alten Lichtkuppeln, Isolierung



Es lief alles nach Plan: Die energetische Sanierung der Turnhalle der Volksschule ist so gut wie abgeschlossen. Architekt Konrad Kraus jun. (links) berichtete Bürgermeister Armin Schärtl (rechts) darüber, was bis zur Einweihungsfeier noch an Restarbeiten zu erledigen ist.
Bild: Unger

der Heizungs- und Warmwasserleitungen, Änderung der Luftheizung in Fußbodenheizung, Erneuerung der Lüftung, Entfernen der Glasbaustein-elemente und Einbau einer vorgehängten, hinterlüfteten Leichtmetall-Fassade.

Außerdem wurde auch der Schwingboden erneuert. Der neue Sporthallenboden verfügt über eine Mischelastikkomponente und gute Federung. Die neuen Prallwände er-

lauben einen Kraftabbau um etwa 70 Prozent und mindern damit sehr stark die Verletzungsgefahr.

Zum Bauprogramm gehörten auch die Verbesserung des Brandschutzes (zusätzlicher Rettungsweg), der Sonnenschutz an der Südfassade, der Austausch der Beleuchtung, der Einbau einer ballwurfsicheren Sporthallendecke und die Verbesserung der sanitären Anlagen. Für den Sportbetrieb wurden ein variables Schaukel-

und Klettersystem installiert, neue Basketballkörbe und Handballtore angeschafft, Taue sowie Reckstangen und Sprossenwände aufgefrischt.

Einweihung im Herbst

Somit steht der Schule jetzt eine moderne Turnhalle zur Verfügung. Inbetriebnahme und Einweihungsfeier sollen kurz nach Beginn des nächsten Schuljahres stattfinden.